

Unsere Verstorbenen = Carnet de deuil = Necrologio

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **74 (1996)**

Heft 9/10

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus anderen Zeitschriften

Revue des revues

Spigolature micologiche

Boletus, Jahrgang 18, Heft 2, 1994

(Herausgegeben vom Naturschutzbund Deutschland)

T. Rödel und D. Röder: Der Grünspanschirmling – *Lepiota grangei* – bei Leipzig

Im September 1993 fand der Zweitautor westlich von Leipzig fünf Exemplare dieses Schirmlings. Die Hüte waren am Scheitel geschlossen blaugrün, gegen den Rand mit blaugrünen Schüppchen auf ockerlichem Grund, die bei älteren Exemplaren nur noch blass graugrün auf hellbräunlichem Grund waren. Im übrigen konnten sie mit dem «Moser» gut bestimmt werden; nur der dort angegebene Geruch nach *Lepiota cristata* war sehr schwach bis fehlend. Die ähnliche *L. griseovirens* hat kleinere Sporen und basale Hyphen mit inkrustierendem Pigment (fehlt bei *L. grangei*).

Nach Vellinga und Huuser (Persoonia 15, 1993) lässt sich noch eine weitere Art mit graugrünen Hüten abgrenzen – *Lepiota poliochloodes* (= *L. griseovirens* ss. Reid); sie hat relativ helle Hutfarben und ziemlich kleine, nur undeutlich gespornte Sporen.

Ungeklärt ist dagegen der Status der im «Moser» aufgeführten *Lepiota pseudofelina*. Einerseits war das Originalmaterial nicht auffindbar, und andererseits weichen spätere Interpretationen deutlich von der Beschreibung durch Lange ab; sie wurde nun von Vellinga und Huuser zu *Lepiota griseovirens* Mre. gestellt.

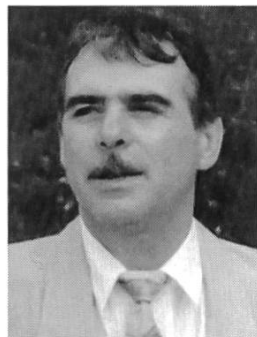
Heinz Baumgartner, Wettsteinallee 147, 4058 Basel

Unsere Verstorbenen

Carnet de deuil

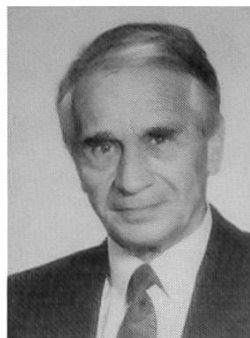
Necrologio

Der Pilzverein Wohlen trauert um drei treue, liebe Mitglieder, die er im Laufe des Jahres verloren hat. Diese schwerwiegenden Lücken werden wir kaum schliessen können. Den trauernden Angehörigen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.



Wilfried Bürgisser-Heeb

war ein allzeit geschätzter und guter Vereinskollege. Während langen Jahren war er sehr aktiv in unserem Verein. Besonders von seiner Tätigkeit als B.K. und Vorstandsmitglied durften wir von seinem Fachwissen profitieren. Wir vermissen ihn und werden noch lange an unseren lieben Pilzfreund Willi denken.



Werner Stöckli-Hammerschmidt

ist nach langer, mit viel Geduld ertragener Krankheit von uns gegangen. Der Verstorbene war zusammen mit seiner Gattin ein treues, hilfsberechtigtes

Mitglied. Bei den Pilzessen sorgte Werner jeweils dafür, dass die Kasse stimmte. Den lieben Verstorbenen werden wir alle stets in guter Erinnerung behalten.

Fanny Joho-Gerber

war ein langjähriges, treues Mitglied unseres Vereins. Sie stand uns immer hilfsbereit zur Verfügung, wenn zu Vereinsanlässen Kräfte benötigt wurden. Der lieben Verstorbenen werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.

Verein für Pilzkunde Wohlen